

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 11: Zur Sicherung des Weltfriedens!

Artikel: Die Zürcher Amtshäuser werden nicht verdunkelt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-470391>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einer für alle — alles für einige!

Lasst uns doch mal heran
an die Bundeskrippe!
Immer sind die Gleichen dran,
stets dieselbe Sippe.

Und sie langen tief hinein
stets mit voller Schippe
und verhindern unserein,
dass man auch mal nippe.

Ja, „man“ hat die Bundeskuh
richtig an der Strippe,
melkt gemeinsam sie — und du
leckst dir an der Lippe.

Ach, wenn man's so überdenkt
kriegt man fast die Grippe.
Schließlich ist's, wie z'Bärn man „lenkt“
Unsereim nicht piepe . . .

Lothario

Die Zürcher Amtshäuser werden nicht verdunkelt

Es chömi sowieso nid viel Hells
use! Ag

Gespräch unter Ex-Bundesräten

S.: «Ich komme direkt von Russland — habe mit Stalin gesprochen.»

M.: «So! Und was haben Sie gesprochen?»

S.: «Ich habe es nicht für notwendig erachtet, ihn zu fragen, ob er unsere Neutralität respektiere!»

M.: «Aha!» Grüezi

Mussolini nochmals Ehrendoktor

Aus Oxford kommt die Meldung, dass die dortige Universität an Mussolini die Doktorwürde verleihen wird (Dr kanonis causa). Canell

Löwe und Stier

Die Tiere verhandelten über die Abrüstung. Der Löwe wollte seinen guten Willen zeigen und schlug vor, die Hörner abzuschaffen. Der Stier war dagegen.

Er ist schuld, dass die Abrüstungskonferenz resultatlos verlief. E. H.



Nach dem Brand
«Die Versicherung hat Ihnen für jede verbrannte Leinwand 20 Franken zugbilligt!»
«Aber die Leinwand war doch bemalt!»
«Dann macht's 10 Franken!»
Dagens Nyeter, Stockholm

Verdunkelung macht Fortschritte

Käufer: «Ich hetti gern es Pfund Verdunkligsspargle.»

Verkäuferin: «Was sötti das au wieder si?»

Käufer: «He! Schwarzwurze!» Josa

Was sind eigentlich gute Zeiten?

Gute Zeiten sind schlechte Zeiten, die auf noch schlechtere Zeiten folgen!

E. H.

Neu! Casino Winterthur
Das RESTAURANT gross, lustig und heimelig zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine, Haldengut-Bier.
Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächtig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen, Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. SAXE

Streng vertraulich

Zwischen einer Hausfrau und einem Bäckermeister wickelte sich folgendes Gespräch ab:

Frau: «Wirds Volksbrot nicht bald billiger?»

Meister: «Nein, denn dann müssten wirs schlechter machen und das geht nicht mehr!» frbr

Die Glosse beleuchtet die «Leider-Tatsache», dass einige Bäcker gar kein Interesse an einem guten Volksbrot haben.

Hoch-Erfreuliches

Lese in der N.Z.Z.:

Austritt des Kt. Zürich aus dem Viehhändelskonkordat.

... und einem Schlusswort von Volkswirtschaftsdirektor R. Streuli erklärt Dr. A. Guhl (fr., Zürich), dass er von Anfang an für die Kündigung eingetreten sei, die allein geeignet ist, Verbesserungen im Kantonsrat herbeizuführen.

Da im Viehhandel doch wohl der Kuhhandel mit inbegriffen ist, wird ob dem Austritt das Herz eines jeden ächten Patrioten ca. 73 Zentimeter höher schlagen! O. Ha

Roffignac
COGNAC
FINE CHAMPAGNE

Rorschach, den 12. März 1937

BOOTH'S DRY GIN

BY APPOINTMENT
Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU

63. Jahrgang — Nr. 11